



## Social Media und Bewerbung: Geht das?

Fragen und Antworten zum Einsatz von Social Media bei Bewerbung. Was ist möglich, worauf sollte man achten, was ist zu vermeiden?

Von Mag. Werner Hammerl

### Wie kann man Online-Netzwerke oder Social-Media überhaupt im Rahmen der eigenen Arbeitssuche nutzen?

Im Zuge der Social-Media-Nutzung unterscheidet man zwischen direktem und indirektem Einsatz: Beim direkten Einsatz von Social Media sucht und bietet man von sich aus Kontakte zur Anbahnung einer Job-/Stellenbesetzung an und gestaltet das eigene Online-Profil daher auch entsprechend berufsbezogen. Beim indirekten Einsatz nutzt man Online-Profile potenzieller Arbeitgeber (aber umgekehrt auch von Bewerbern) zu Recherchezwecken, um die dabei gesammelten Informationen dann im Zuge einer laufenden oder folgenden Bewerbung verwenden zu können.

### Welche Social-Media-Plattformen empfehlen sich für die direkte Nutzung?

Es gibt zum einen die Business-Plattformen Xing und LinkedIn, wobei sich Xing als Marktführer für den deutschsprachigen Raum etablieren konnte und LinkedIn für den internationalen Einsatz, vor allem im angloamerikanischen Sprachraum, geeignet ist. Darüber hinaus hat Monster weltweit erfolgreich BeKnown eingeführt, eine Applikation, die auf Facebook die Trennung von privaten und beruflichen Inhalten und Profilen ermöglicht.

### Welche Inhalte sollte man auf seinen Social-Media-Profilen platzieren?

Auf allen genannten Plattformen kann man ausgezeichnet seinen bisherigen beruflichen Werdegang und seinen Lebenslauf präsentieren, dabei die übernommenen Aufgaben- und Verantwortungsbereiche herausarbeiten und nicht zuletzt die eigenen beruflichen Erfolge beschreiben. Im Übrigen gelten hier praktisch dieselben Empfehlungen, wie bei der herkömmlichen Lebenslauf-Gestaltung.

### Experten-Forum



Falls Sie noch weitere Fragen rund ums Thema Lebenslauf haben, steht Ihnen unser Karriere-Experte Mag. Werner Hammerl auch in unserem Experten-Forum "Bewerbungstipps" zur Verfügung!

### Wie kann man Personalentscheider auf das eigene Social-Media-Profil aufmerksam machen?

Vor allem durch aktiv Kontaktaufnahme auf einer Social-Media-Plattform an die Personalisten Ihrer Wahl. Aber auch ein Hinweis auf Ihr Profil im Rahmen einer konventionellen Bewerbung (beispielsweise unter den Kontaktdaten) ist sinnvoll.

### Wie erleichtert man potenziellen Arbeitgebern das Auffinden des eigenen Profils?

Indem man in das eigene Profil möglichst viele vielversprechend klingende Suchbegriffe mit einfließen lässt, die von Personalsuchenden im Zuge Ihrer eigenen Recherchen verwendet werden. Wer sich nicht sicher ist, welche Schlüsselwörter er verwenden soll, kann sich auch an den typischen Begriffen im Anforderungsprofil der Stellenausschreibung orientieren.

### Welche Social-Media-Plattformen empfehlen sich eher für die indirekte Nutzung?

Neben den bisher genannten Plattformen empfehlen sich dafür auch noch die meisten weiteren – eher privat orientierten – Social-Media-Kanäle wie Twitter oder Facebook außerhalb der professionellen Anwendung BeKnown. Aus Bewerbersicht eignen sich Facebook und Twitter - neben Arbeitgeberbewertungsplattformen (wie z.B. Kununu) - zum Einholen von Informationen über Unternehmen, die man in den weiterführenden Bewerbungen verwenden kann, um das eigene Interesse an einer Mitarbeit in genau diesen Unternehmen zu unterstreichen.

### Was ist aus Bewerbersicht bei der indirekten Nutzung besonders zu beachten?

Nicht nur Bewerber benutzen Social-Media-Profile zu Recherchezwecken; auch Personalisten begutachten immer häufiger die privaten Profile von Bewerbern. Das sollte man vor allem in Online-Netzwerken wie Facebook bei der Einstellung der Privatsphäre bedenken. Nicht alle Fotos oder Texte, die man dort veröffentlicht, sollten von Personalisten gesehen werden.

### Kann man Facebook für den direkten Bewerbungseinsatz nutzen?

Die meisten Facebook-User präsentieren und vernetzen sich privat. Dennoch gibt es erste Anzeichen für einen direkten Bewerbungseinsatz von Facebook-Profilen – nicht zuletzt auch dank dem Einsatz von Anwendungen wie BeKnown.

### Wie lässt sich die BeKnown-Applikation in Facebook für die Arbeitssuche nutzen?

BeKnown bietet die Möglichkeit, sowohl private als auch geschäftliche Kontakte in Facebook zu verwalten, wobei sich die privaten Kontakte mit Hilfe von BeKnown sauber von Arbeitgebern, Kollegen sowie von anderen Geschäftskontakten trennen lassen. Die Applikation bietet hierfür ein gesondertes Netzwerk im bestehenden Facebook-Netzwerk. So können die Nutzer sich wie in den bekannten Karrierenetzwerken (Xing, LinkedIn) vernetzen, die beruflichen Kontakte haben jedoch keinen Zugriff auf das private Profil.

### Wird von Personalentscheidern generell erwartet, dass Bewerber ein eigenes Social-Media-Profil haben?

Nein. Social-Media-Profile werden zwar heute von vielen Personalisten gerne zur Kenntnis genommen, jedoch in der Regel nicht zwingend vorausgesetzt! Letztlich entscheiden immer noch Inhalt und Qualität der Bewerbungsunterlagen über die Einladung zu einem weiterführenden Vorstellungsgespräch.

( Bild: Nicole Waring, istockphoto)



Mag. Werner Hammerl

verfügt als Projektleiter über eine mehr als zehnjährige Erfahrung im Bereich der Bewerbungs- und Karriereberatung und bietet diese - als einer der ersten am Online-Markt - bereits seit Jahren erfolgreich über das Internet an. Für eine unverbindliche Begutachtung- bzw. eine inhaltliche, strukturelle und optische Perfektionierung Ihrer Bewerbungsunterlagen nehmen Sie Kontakt mit der Bewerbungsberatung.AT auf.

